

Vossische Zeitung



Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen / Gegründet 1704

Verlag Ullstein, Fernsprech-Zentrale Ullstein; Amt Dönhofs (A 7) 5600-3667.
für den Fernverkehr Amt Dönhofs 3608-3669. Telegramm-Adresse:
Ullsteinhaus, Berlin. Postcheck-Konto: Berlin 660. Wöchentl. H. M.
Monatlich 4,30 Mark, bei Zustellung durch die Post dazu 36 Pfennig Bestellgeld

Berlin

Verantwortlich für den Gesamthalt (außer dem Handelsteil) Dr. Carl Misch.
Berlin. Anzeigen-Preise: mm-Zeile 35 Pfennig. Familien-Anzeigen: mm-Zeile
20 Pfennig. Keine Verbindlichkeit für Aufnahme in eine bestimmte Nummer.
Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

10 Pf. Nr. 439 · B 217

DONNERSTAG, 17. SEPTEMBER 1931

ABEND-AUSGABE · V

Meuterei mit Tradition

Schwarze Tage für die Grand Fleet. Schwarze Tage aber auch für das britische Imperium, für dessen weltumfassende Macht die Kriegsstote Fundament und Symbol zugleich ist. Das um so mehr, je lofter das Wand, das der Reichtum der GIs um das britische Imperium gezogen hat, und je dünner der Bärenfuß von den Kolonien zum Mutterlande wurde.

England ist das Land der Tradition. Auch wenn die Flotte meutert — die britische Admiralität wagt das Wort „Streit“ —, wird die Tradition gemehrt.

Eine kurze historische Skizze: 1797 legte ein großer Teil der englischen Flotte die rote Fahne und besonders auf der See von Spithead kam es zu offenem Aufruhr. Auch damals handelte es sich in erster Linie um die Frage der Besoldung. Auch damals hat die Regierung zunächst durch Rücksichtigkeit den Aufruhr befähigt, dann aber durch den drastischen Eingreifen die Disziplin wieder hergestellt lassen. Im Mittelmeer ließ Jervis, später Lord St. Vincent, ein meuterndes Schiff von anderen Kriegern umstellen und die Besätze auf die Rebellen richten. Er gab ihnen wenige Stunden Zeit und verlangte, daß die Besatzung des meuternden Schiffes selbst die Rädelsführer an den Rufen aufhängen sollte. So gelang es, viele Schiffe zu gewinnen und die meuternden Matrosen wieder gehorcht zu machen. Diesem Sieg folgte die Tradition von 1797. Als damals Königs Geburtstag gefeiert wurde, verübten an einer Käse die toten Fahnen, und die Schiffe flaggten über Top. Am Abend aber wurden die königlichen Farben niedergeböhlt und wieder durch rote Fahnen ersetzt.

Wenn jetzt die meuternden Matrosen three choers auf den englischen Krieg ausbrechen, gleichgültig eine andere Anker fallen läßt, während die Offiziere den andern listeten, so folgen sie der Tradition von 1797. Als damals Königs Geburtstag gefeiert wurde, verübten an einer Käse die toten Fahnen, und die Schiffe flaggten über Top. Am Abend aber wurden die königlichen Farben niedergeböhlt und wieder durch rote Fahnen ersetzt.

Wir in Deutschland wissen, wie leicht sich der Geist des Aufstandes auch unter einer ausgezeichneten Mannschaft auf den Schiffen verbreiten kann. Das Zusammengehörigkeit vieler Menschen auf engem Raum und auf lange Jahre schließt gar zu leicht Spannungen, die zu unberechenbaren Auslosungen führen. Disziplin allein aber ist eine hohe Form, wenn nicht darüber hinaus ein einflussreicher Geist die Mannschaft zusammenfaßt. Und dieser Geist, der die englische Flotte groß gemacht hat, muß Schonen gelitten haben, wenn eine gewerkschaftliche Bewegung das eiserne Gesetz militärischer Unterordnung über den Decken werfen konnte. 12.000 britischen Matrosen ist es gelungen, den Führern ihren Willen aufzuzwingen. Die Manöver, die von jedem Flottenchef dem Entfall am meisten gleichen, müssen abgebrochen werden. Dieses Gattum wird überall dort, wo die britische Flotte Ausbruch der britischen Macht ist, dem Ansehen der Nation schweren Schaden zugefügt haben. Das ist ein trauriges Gattum für die englische Regierung, deren Sorgen von Monat zu Monat wachsen.

Wenn aber die Zentralkomitee der kommunistischen Partei Deutschlands ein Glückwunsch-Telegramm an die meuternden englischen Matrosen schickt, so schadet es in keinem blinden Propaganda-Eifer den britischen Gezeiten und gibt zugleich der Regierung die Waage in die Hand, strengste Strafmaßnahmen durch das Beispiel der kommunistischen Gelehrer vor der Nation zu rechtfertigen. Etwas gibt es bei dieser Aufrechterhaltung nur um den Gott, aber ebenso leicht ist, daß sich unter den Rädelsführern Menschen befinden, deren der Schatzkammer Posten vorzubehalten, als sie zum Streit beheten. Die englische Regierung wird Flug genug sein, die wichtigsten Klagen nachzugehen und dort Abhilfe zu schaffen, wo besondere Härten durch die Wohnsituation, besonders für die verheirateten Matrosen, entstehen imd. In den unerbötig komplizierten technischen Organismus, den ein modernes Schlachtschiff darstellt, darf auch nicht ein Mann in entsetzender Stunde lau sein oder verlassen, wenn das Instrument als solches sich bewähren soll.

Der Aufruhr auf der englischen Flotte hat aber noch eine andere Bedeutung, die viel tiefer in das Leben der Nation eingreift. Wir wissen in Deutschland ja so denen, wie schwer der Druck wiederholter Gehalts- und Lohnfragen auf den Betroffenen lastet, und wie groß die Befristungsprobe für die Eltern des Staates ist, an deren vermehrte Arbeitslosigkeit in einem Augenblicke inpflichtet wird, in dem die finanzielle Not den Staat zwingt, sich (sich) selbst als unumkehrbarer Arbeitgeber zu erweisen. Schon wird in der englischen Öffentlichkeit davon gesprochen, daß auch das Landheer Forderungen nach dem Vorbild der Flotte anmelden sollte. Damit werden Perspektiven eröffnet, die nicht minder ernst sind als die Sorgen um Währung, Budget und Gewerkschaften.

Europa soll helfen

Deutsch-französischer Dialog in Genf

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

GENF, 17. SEPTEMBER

Die große Wirtschaftsdebatte, die gestern bereits in der Zweiten Kommission der Völkerverbundversammlung eingeleitet wurde, führte heute zu einem großen französisch-deutschen Gespräch zwischen dem französischen Handelsminister Rogin und dem deutschen Wirtschaftsminister Dr. Hoffe, zu dem der schiedsgerichtliche Senator Stodola eine entsprechende Einleitung lieferte.

Stodola gab die Erklärung aus, daß die Proger Regierung sich der politischen Bedeutung der Wirtschaftstagen ganz besonders unter den heutigen Verhältnissen bewußt und daß ihr auch klar sei, daß die Galleinheit Europas ihr Ziel sei, auf das man hinstreben müsse. Aber er betonte auch die Bedeutung der landwirtschaftlichen Krise besonders stark, und seine Ausführungen laßen sich in dem alten Sprichwort am besten zusammenfassen: „Der Bauer deckt, so hat's die ganze Welt.“

Auch der französische Handelsminister Rogin, der sehr eindringlich zur Lage mahnte, wie die Stunde drängt und sofortige Lösungen verlangt, stimmte der Bedeutung der landwirtschaftlichen Krise zu und erklärte die bereits abgeschlossenen oder im Aufbruch befindlichen Verträge zwischen Deutschland und Frankreich auf der einen und Ungarn und anderen osteuropäischen Staaten auf der anderen Seite für eine momentane Erleichterung, wenn er auch dem deutschen Außenminister, ohne ihn zu nennen, darin zustimmte, daß er in dem Völkerverbund durchaus nicht eine ewige Diktien erbilden wollte. Immerhin könnten diese Völkerverträge durch die Behebung der Raufstark der osteuropäischen Bevölkerung indirekt zu erheblichen Verbesserungen führen. Aber die Staaten müßten heute alle zu Opfern bereit sein im Interesse der Zusammenarbeit Europas.

Europa muß sich organisieren, rief Herr Rogin aus, sonst droht ihm die vollkommene Ueberflutung durch die Arbeitslosigkeit.

Hoin legte einen Antrag vor, das Subkomitee der Reichsorganisationen des Völkerverbundes für die Einmündigung von Vertretern des Arbeitssamts und der Wirtschaftstagen des Völkerverbundes mit der Prüfung der in Aussicht genommenen öffentlichen Arbeiten vom Standpunkt ihrer Nützlichkeit und Produktivität aus zu beauftragen.

Landgerichtsdirektor Arndt suspendiert

Strafverfahren eingeleitet

Auf Grund der von dem Senatspräsidenten beim Kammergericht, Gehoblen, im Dienstaufsichtswegen geführten Ermittlungen hat der Generalstaatsanwalt beim Kammergericht die Entlassung des Strafvollzugs gegen den Landgerichtsdirektor Dr. Arndt und gleichzeitig die Aufhebung des vom Disziplinrat beim Kammergericht beantragt.

Der Disziplinrat hat antwortgemäß das förmliche Disziplinärverfahren gegen Landgerichtsdirektor Dr. Arndt eröffnet und gleichzeitig die Amtsentfassung angeordnet. Dem Landgerichtsdirektor Dr. Arndt wird fahrlässiges Verhalten als Vorliegen im Sines-Pöbel zur Last gelegt. Nach Untersuchungskommission in dem förmlichen Disziplinärverfahren hat der Kammergerichtspräsident den mit der Angelegenheit bereits vertrauten Senatspräsidenten Gehoblen befristet.

*

Die Pressestelle der Annalistenkammer Berlin teilt mit: Mit Rücksicht auf die in der Öffentlichkeit gegen eine Reihe Berliner Rechtsanwältinnen im Zusammenhang mit der Sines-Angelegenheit erhobenen Vorwürfe hat der Vorstand der Annalistenkammer Berlin beschlossen, den Generalstaatsanwalt beim Kammergericht zu ersuchen, in einem kriegsgerichtlichen Ermittlungsverfahren aufzuklären, ob und inwiefern diesen Anwältinnen Vorwürfe gegen die Standespflicht zur Last zu legen sind.

Von den mehr theoretischen Ausführungen des französischen Handelsministers, die in einer Empfehlung der internationalen Kartelle als dem Mittelstadium ansetzen, führte Dr. Rogin in seiner Rede die Kommission und die zahlreichen Zuhörer, die den großen Gattasol des Völkerverbundes füllten, mehr in die Realität des wirtschaftlichen Lebens zurück. Er legte das auch ganz einmütig, daß er bei offenerer Zone anhängen müßte, als man gleich in sich vollständig gewöhnt sei.

Der Rückblick sei, so legte er, unbefriedigend, und der Ausblick sei nicht rosig. Der Völkerverbund sei genau im erregenden Maße in vielen Zusammenhängen bemüht gewesen, Mittel zur Abhilfe der ständig empfindlichen Krise zu finden. Aber leider hätten alle seine Empfehlungen nur in wenigen Fällen die Zustimmung der Regierungen gefunden.

Zicherung der Handelsverträge

Dehoffen empfiehlt der deutsche Delegierte dringend, auf die nicht zustande gekommene Handelskonvention vom März 1930 zurückzugreifen und sie vielleicht von neuem abzuschließen. Auch der von dem schiedsgerichtlichen Richter empfohlene Zoll-Rückstellungen könne von Bedeutung sein. Durch eine Stabilisierung der Handelsbeziehungen müßte mindestens für eine gewisse Zeit einige Sicherheit für die Aufrechterhaltung der europäischen Handelsverträge geschaffen werden.

Zur Zukunft übergehend, erklärte Dr. Hoffe, daß die bisher bekannten Verhandlungen für die kommende Wirtschaftskrise und den Weltmarkt der Staaten nicht sehr viel Gutes erhoffen lassen. Überall sei die Rede von neuen Völkerverträgen, und die Sorge sei sogar nicht ungerichtlich, daß auch die letzten „Festungen des Freihandels“ fallen könnten.

Eine solche Umgestaltung der Handelspolitik, erklärte er, würde von erneuerter Bedeutung für ganz Europa sein. Noch schlimmer ist aber das Mittel, durch Einfuhrverbote die Wirtschaft schützen zu wollen. Der Rückfall in solche längst überholten Methoden müßte außerordentlich schlimme Folgen haben, zumal alle Methoden mit dem System der Handelsverträge überhaupt kaum noch vereinbar sind.

Glaubt man nun wirklich, fragte Hoffe die ihm aufmerksam zuhörenden Wirtschaftsexperten der ganzen Welt, mit solchen Mitteln der europäischen Welt flauern zu können? Wie groß muß denn die Notlage Europas und der Welt noch werden, um endlich die Erkenntnis zu werden, daß jeder auf den Nachbar abgeworfene Pfeil zunächst auf das eigene Land zurückfällt.

Der französische Handelsminister hat von dem selbstverlieblichen Wohl der Staaten gesprochen, ihre Produktion zu erhöhen, aber solche Produktionen, meinte Dr. Hoffe, können in sich nur immer auf kurze Zeit wirksam sein. Sehr bald komme dadurch die eigene Wirtschaft zurück und werde in den allgemeinen Marasmus hineingezogen. Jedenfalls erweise ihm diese Rede nicht als die richtige Antwort des Völkerverbundes nach Zusammenarbeit. Diese unbedingt notwendige Zusammenarbeit unterscheidet sich von den heute immer wieder zu Tage tretenden Bestrebungen wie Feuer von Wasser.

Es kann nur besser werden, wenn die Politik der einzelnen Staaten miteinander in Übereinstimmung gebracht wird und auch jedem System der Zusammenarbeit führt, das hier in Genf schon solange gelehrt wird.

Die Herstellung der industriellen Zusammenarbeit wäre Deutschland ein außerordentlich vorteilhafter Gedanke. Freilich müßte man sich auch der Grenzen bewußt sein, daß nämlich solche Zusammenarbeit nur für gewisse Industrien notwendig sind und daß man einen allzu starken finanziellen Druck vermeiden müßte. Ist aber erst die Zusammenarbeit der Staaten einmal organisiert, kann man auch zu einer besseren Organisation der landwirtschaftlichen Produktion kommen.

In diesem Zusammenhang verweist der deutsche Delegierte auf die Vorschläge der Wirtschaftsexperten, die von der Europakommission berufen und die eine geeignete Grundlage für eine neue und bessere Wirtschaftspolitik der Staaten abgeben könnten. Rückblick würde es sich empfehlen, der Internationalen Wirtschaftsunion ein ähnliches Institut für industrielle Zwecke an die Seite zu legen.

So ist höchste Zeit, schlägt Dr. Hoffe, dem letzten Befehl der ganzen Kommission, endlich an die Arbeit zu gehen, wie der

Präsident der Vaterlandvereinnung in seiner Eröffnungsrede es empfohlen hat, und hier nicht mehr theoretische Probleme zu lösen. Sondern durchführende praktische Arbeit in der Kommission zu leisten.

Konstituante der spanischen Republik

Aufgaben und Männer des neuen Parlaments

Bericht der Vossischen Zeitung

MADRID, 10. SEPTEMBER

Oesterreichs Genfer Verhandlungen

Pariser Bliettermeldungen betagen, bei den Genfer Verhandlungen mit dem österreichischen Bundeskanzler Beizich hoch sich mit der französischen Finanzminister Blondin „zuwoonend" in einem Bericht gegibt. „Blau blei freilich nicht so fern, wie man ihn zuerst, bevor nicht der internationale Kreditmarkt stabiler geworden und das Gleichgewicht in österreichischen Staatshaushalt wiederhergestellt sei. — Politische Bedingungen wies in seinem Zeitpunkt der Unterredungen, die der Vertreter Oesterreichs in Genf hatten, geteilt worden, weder vom Finanzminister, noch vom Vertreter Frontzeits oder der Stiefhofkanzlei.

Ein der österreichischen Delegation in Genf übermittelte Memorandum soll, wie die „Neue Freie Presse" berichtet, folgende Pösten enthalten: **Überhebung des Budgets für 1932, Einführung eines Vorkaufs nach Wien, Stopp der Bevölkerung durch einen Anschlag zur Einkommensteuer, Rückgang des Budgets der Bundesbahnen sowie des Post- und Telegrafendienstes, Kontrolle der Ausgabe der Kinder und Gemeinden.** Der französische Bundesminister Dollin hat einem Vertreter des „N. Fr. Tagbl." erklärt, Frankreich sei fest entschlossen, tatsächlich an der Förderung der Wirtschaft Oesterreichs, der Steigerung seiner Kaufkraft und Behebung der Arbeitslosigkeit mitzuwirken. Frankreich möchte auf dem Gebiete der Zollvereinfügung Oesterreich meistert einengenommen und werde auch den Absatzmärkten, namentlich der Stiefhofkanzlei, nachgehen, an der Weiterentwicklung der österreichischen Wirtschaft mitzuarbeiten.

Nach der Rückkehr aus Genf

Der Außenminister und seine Fraktion

Reichsfinanzminister Dr. Curtius, der heute in Genf noch eine Besprechung mit dem schweizerischen Bundesrat Wotta über den deutsch-schweizerischen Handelsvertrag hatte, wird heute abends nach Berlin zurückfahren und dann noch zu den Angelegenheiten Stellung nehmen, die gegen ihn wegen der Erklärung in der Sektionsfassung gerichtet worden sind. Der Führer der Deutschen Volkspartei, Dr. Dingeldey, hat den Reichsfinanzminister telefonisch und auch schriftlich darüber unterrichtet, daß die Reichsstaatsratien das weitere Verhalten des Ministers im Sinne als eine Befolgung empfinden würde.

Dr. Curtius hat darauf erwidert, daß er für seine Antuführung nur dem Reichspräsidenten und dem Reichstag verantwortlich ist. Gefühlsmäßig hat Dr. Curtius damit die Verantwortung gegenüber dem Reichstag, in dem offenbar eine Mehrheit gegen seine Person besteht, nicht negieren, sondern lediglich ausdrücken wollen, daß er sich nicht von einzelnen Fraktionen sein Verhalten diktieren lassen will. Diese Haltung hat Curtius gegenüber Reichstagen der vorkapitellichen Reichsstaatsratien schon mehrfach eingenommen, mit völliger Abwesenheit der Hoffnungen, die sie langam für unzureichend hielt, daß das Schicksal von Ministern und Kabinetten in einzelnen Fraktionen entstehen würde.

In diesem Zusammenhang sei vermerkt, daß der frühere Staatssekretär Schmidt, der ebenfalls der Reichsstaatsratien der Deutschen Volkspartei angehört, in einer Vermählung sich für die Lösung von der Regierung ausgesprochen hat, um so das Kabinet Brünning zum Zweck mit dem Sozialdemokraten zu zwingen und nach rechts zu drängen. In der nächsten Zeit werde eine neue Besprechung zwischen Dingeldey und Schmidt stattfinden.

Der Kongreß erschickte

WASHINGTON, 17. SEPTEMBER

Aus better Quelle wird erneut festgestellt, daß von Beginn des Kongresses im Dezember weder ein positiver Schritt noch eine offizielle Resolution über die Wiederherstellung der amerikanischen Regierung zur Reparationsausgabe zu erwarten ist. Bekannt ist und nicht demerkt wird die Tatsache, daß von New-Yorker Bankiers ein harter Druck auf das Weißes Haus ausgeübt wird, in den die Veränderung des Weißes Hauses an dem Kongreß nicht liegt, daß die Regierung es ablehnt, die Vorkaufe und Anordnungen zu diskutieren, bevor der Hoover-Plan vom Kongreß ratifiziert und seine Wirkung auf Deutschlands Finanzlage hinderngebrannt ist.

Die badische Kabinettsbildung

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

KARLSRUHE, 17. SEPTEMBER
Der Reichstager des verstorbenen Staatspräsidenten Brünnemann soll, wie man hört, der jetzige Minister des Kultus und Unterrichts, Dr. Schmidt, werden. Es würde das von ihm vertretene gesamte mitteleuropäische Justizministerium übernehmen und der Zentrumsführer und Fraktionsführer Dr. Baumgarten, Präsident des Rechnungsorgans, soll zu dem Vorkauf des Unterrichtsministers zum Zentrum vorgezogen werden können.

Das Bündnis von rechts und links

In Bergen, Ostfalen, einem Ort vor den Toren der Stadt Braunschweig, ist vor kurzem der kommunistische Landtagsabgeordnete Oster Müller in Berlin unter Mitwirkung von vier Mitgliedern der Reichstagen zum „Kongreß der Arbeiter" gewöhnlich. „Dem Kreisbauern" der aus drei Bürgervereinen, zwei Sozialdemokraten und einem Kommunisten besteht, wurde der Antrag des Landrates, die Beistellung zu verweigern, mit den Stimmen der drei Bürgervereine und der Kommunisten abgelehnt.

Von den 465 Deputierten der spanischen Nationalversammlung sind 90 u. s. Republiканen. Die linke Gruppe, 145 Abgeordnete, wird von der Alianza Republicana gebildet, deren Hauptbestandteil die Partei Zorrero ist. Dann folgen die Sozialisten mit 114, und die Sozial-Sozialisten mit 56 Deputierten. Gegen der Regierung (nicht der Republik) sind die 42 Abgeordneten der Autonomen Länder, unter denen sich mehrere extremrechts- und sozialistische Deputierte befinden. Gegen der Regierung und der Republik sind die sogenannten Agrarier; dazu die Republikaner und die ebenfalls streng katolischen baskischen Autonomen; ferner mehrere Abgeordnete ohne Partei, wie Mauro de Figueroa (Ersatz Graf Romanones), der als einziger offen jagt, sich Monarchie ist sein.

Die Rechtsopposition (in der Kammer sitzen die betr. Abgeordneten allerdings in der Mitte) besteht alle in weltlichen aus Katholiken der verschiedenen Gruppen. Die Monarchisten an sich unterliegen im Wahlkampf, oder bei betriebligen sich nicht, da dies ausfallslos gewesen wäre.

Die Nationalversammlung hat sich neben der Ausarbeitung der Verfassung, über deren Grundzüge bereits berichtet wurde, in erster Linie mit der Agrarreform und der sozialen Gesetzgebung zu befassen. Die einschneidende Reform auf landwirtschaftliches Gebiet wird die Enteignung und Auktion des Großgrundbesitzes sein. Die Besitzenden (von 300 Hektar bebauter Landbesitzer an gerechnet) werden zum Einkauf oder den Gemeinden überlassen, und Gewerkschaften landwirtschaftlicher Arbeiter und Kleinbauern zur Verfügung überlassen.

Die soziale Gesetzgebung muß in erster Linie versuchen werden in zwei sich bedingenden Arbeiter-Organisationen, der sozialistischen Arbeiter-Partei der Erwerbstätigen und der sozialistischen (also extrem-rechts) Confederación Nacional del Trabajo, Frieden zu stiften. Angedacht der Greits- und Arbeitslosigkeit im ganzen Land eine Aufgabe, deren Lösung zunächst ausgefallen erscheint.

Ein wichtiges Kapitel bilden weiterhin die Beziehungen zwischen Staat und Kirche, deren Neuregelung, die noch nicht festliegt. Der alljährlich anerkannte Oberpriester ist jedoch; Spanien von der Salzherberten im Vordergrund des Interesses zu stehen, und der Kirche ihre übermäßige wirtschaftliche Machtstellung zu nehmen, oder hart einzudrängen.

Das größte Problem ist das Regionalismus. Die Autonomen erklären, keine Spanien zu sein und keine Spanien sein zu wollen.

wollen. Sie erstreben, und werden es vernünftigerweise erreichen, daß die vier autonomen Provinzen einen mehr oder weniger selbständigen Bundesrat der spanischen Republik bilden. Die baskischen Nationalisten, auf ihre teils noch bestehenden alten „Juros" gestützt, fordern weitestgehende Autonomie ihrer Heimat. Auch die Galizier stellen an die Nationalversammlung ihre autonomen Wünsche. Die Valenciaer, und noch andere, werden wollen. So können aber ganz unbedeutende eine wirtschaftliche Mittel, deren Nationalversammlung nicht getroffen werden kann, ohne daß diese Möglichkeiten zugrunde gehen, in zu erwarten, daß die Nationalversammlung eine möglichst weitestgehende Beistellung verbindet.

Einer der bestbekanntesten Köpfe der Konstituante ist Unamuno, ein früherer Gegner der regionalistischen Theorien. Ein anderer, im Ausland früher bekanntes Mitglied der Nationalversammlung ist der Philosoph Ortega y Gasset. Die meisten Deputierten aber sind, auch in der spanischen Vorkaufszeit, unbedeutende neue Männer. Die parlamentarische Zeit der Diktatur hat dem politischen Rechtsismus keinen glücklichen Erfolg zu erweisen, aber es ist eine unbedeutende Tatsache, daß fast sämtliche geistig hervorragende Mitglieder der Nationalversammlung im Land Strauß oder lokale Mitarbeiter der Republik sind, soweit es sich nicht überdies um die anerkannten Führer der republikanischen Bewegung handelt.

Erzählung hört man große Interesse. In der oppositionellen spanischen, und in einem großen Teil der Auslandspreise wird der jungen Republik nichts als Unheil vorhergesagt: Kommunismus, Anarchie, China, Japan, Sowjetunion, Diktatur... Zu einem solchen pessimismus besteht jedoch in Wahrheit keine Veranlassung, wenn auch jauchend ist, daß die Schwierigkeiten, die sich dem Aufbau und Ausbau des neuen Staates entgegenstellen, sehr groß sind und sehr schwer zu überwinden sind. Der schlechte Wirtschaftszustand und die verarmte Wirtschaftsfrage erheben sie noch ganz erheblich. Die Tatsache aber, daß die Männer des neuen Regimes — eine große Anzahl von ihnen ist in der Nationalversammlung vertreten — mit Eifer und Ernst am Werke sind, muß nicht nur dem eigenen Bewusstsein der Spanier, sondern auch der Welt, ein Bedürfnis sein, daß die Geistes der Republik in guten Tagen stehen.

Edward Foertsch.

„Arbeiterrepublik" Spanien

Die Spanier aus Madrid berichten, hat das spanische Parlament heute noch eine Reihe von Gesetzen ratifiziert, die mit 170 gegen 152 Stimmen beschlossen, Spanien zu einer „Arbeiterrepublik" zu erklären.

Der Prozeß der Friedensgesellschaft

In dem Prozeß, den der Vizepräsident der Deutschen Friedensgesellschaft Friedrich Ritter wegen Beleidigung gegen die verantwortlichen Redaktoren der „Vöten Fabrik", des „Tag" und der „Deutschen Volkspartei" angeklagt hat, wurde vor dem Vorsitzenden des Amtsgerichts Berlin-Mitte der am Mittwoch in der Prozeß des Campagna französischer Gelder verurteilte Zeuge Schwann an Befragungen über den in den verflachten Blättern erhobenen Vorwurf, daß die Deutsche Friedensgesellschaft aus politischen und ideologischen Regierungezwecken erhalten habe. Schwann betonte, daß ideologische Regierungezwecke der Friedensgesellschaft nicht zugrunde liegen. Lediglich die ideologische Liga für Menschenrechte habe einmal der Deutschen Liga für Menschenrechte eine Beitrag von 80.000 Mark an dem Versuch für allgemeine politische Bewegung zur Verfügung gestellt. Der wirtschaftliche Bundesrat der Deutschen Friedensgesellschaft habe ohne Wissen des Privatlegaters Ritter 6000 Mark aus diesen Geldern erhalten. Es habe sich aber nicht um Regierungezwecke gehandelt, sondern in Gegenteil um Gelder aus Daulen, die sich in Opposition zu der stiefhöflichen Regierung befanden.

Es kam dann ein Brief zur Sprache, den der Zeuge Schwann im Juni 1925 nach Genf an den schweizerischen Außenminister und Vorsitzenden der Abrüstungskonferenz, Dr. Benzli, geschrieben hat. In diesem Brief wird ebenfalls auf die Deutsche Liga für Menschenrechte hingewiesen, die nach dem Verfasser des Briefes die Frage erhebt, auf welche Weise für die deutsche politische Bewegung Mittel zu beschaffen wären. Der deutsche Pazifismus bedürfe eines Jahresbetrags von mindestens 300.000 Mark; u. a. sei die Einrichtung einer deutschen politischen Pressekorrespondenz unbedingt erforderlich. Schwann behauptete in dem Brief weiter, daß das in Aussicht genommene persönliche Zusammenreffen nicht stattfinden könne.

Der Zeuge Schwann erinnerte sich nicht an Einzelheiten dieses Briefes. Es habe allerdings im Jahre 1924 durch Vermittlung des Berliner Richters über den Prozeß bekannt gemacht. Die ersten Ausgaben sei damals befohlen worden, wie man größere Summen für den deutschen Pazifismus stiften könne und es sei die Anregung aufgekommen, an den Ritter-261 zu beantragen, in dem Vorhaben, die Abrüstungskonferenz solle von den Regierungen verlangen, daß sie von ihrem Herbeetritt einen Prozentsatz nach einem bestimmten Schlüssel an politische Organisationen der einzelnen Länder verteilen sollen. Diese Erwägungen hätten sich im Rahmen der Liga für Menschenrechte in anderen Kreise, namentlich in der Vorstube der Deutschen Friedensgesellschaft habe dann niedergelegt.

Besonders der polnischen Gelder betonte Schwann, daß es ganz persönliche Beziehungen zur polnischen Gesellschaft gehabt habe, was allgemein bekannt war. Es habe von der Pressefreiheit der polnischen Gesellschaft niemals einen Vorwurf oder ein Gehalt bekommen, sondern es seien ihm lediglich die Summe für die Verfertigung ausbezahlt worden, die er in politischen Zeitungen veröffentlichte. Die Beistellung in der polnischen Presse seien ja

gewesen, daß die Summe aus staatlichen Subventionen gezahlt wurden. Auf Verlangen der der Zeuge u. a. daß die politische Beistellung auch ausdrücklich bestimmte Artikel von ihm befreit habe.

Dieser erklärt der Privatlegater Ritter, er hätte das in diesem Prozeß zum ersten Mal. Als Rechtsanwalt Dr. Graf darauf hinwies, daß der Zeuge entweder früher oder heute gelogen habe, kam es zu einem erneuten Zusammenstoß.

Im weiteren Verlauf der Beweisaufnahme wurden die Zeugen Hans Schwann, Dr. Ritter Müller und der Schriftleiter Höttner, über die Aussagen untereinander gewisse Widersprüche aufweisen, gegenübergestellt, mit dem Ergebnis, daß jeder der Zeugen bei seinen Befragungen lüge. Auf weitere Beweisaufnahme, nämlich die Berechnung von Gehalts von Ritter, Lehmann-Rühlitzki und anderen, wurde verzichtet. Die Beweisaufnahme wurde geschlossen.

Bei den Vorkäufen, die von der Deutschen Friedensgesellschaft gegen eine Anzahl rechts- und linksradikaler Blätter geführt werden, handelt es sich um die Arbeiter von Anfruchtungen, die ursprünglich von dem Privatlegater Ritter Müller ausgehend, gegen den geschäftsführenden Verantwortlichen der Friedensgesellschaft, Ritter, erhoben wurden. Ritter ist von dem Vorwurf, er aber seine Organisation hätte niemals ausländisches Regierungsgeld genommen, völlig frei.

In dem gegenwärtigen in Madrid verhandelten Prozeß spielen die Aussagen der Zeugen Hans Schwann eine große Rolle. Dieser Zeuge war in die der Deutschen Liga für Menschenrechte nicht tätig. Sein Verhalten, namentlich hinsichtlich der Befragung, ideologischer Gelder, die er ohne Wissen hervorgeragener Persönlichkeiten der Deutschen Liga für Menschenrechte unternehmen hatte, führte alsbald nach der Aufdeckung dazu, daß die Liga sich von Schwann im Jahre 1925 trennte, und die gegenwärtigen Vorgänge sind dann von 1½ Jahren im März 1930 Gegenstand eines Schlichtungsverfahrens gewesen. Der entscheidende gefällte Schlichtungsbescheid ausdrücklich fest, daß die gegenwärtigen Vorgänge im Jahre zurückzuführen und daß die gegen Ritter erhobenen Vorwürfe unbedeutend sind.

Dagegen hat das Schlichtungsgericht das Verhalten des Herrn Schwann so scharf missbilligt, daß es erklärte, dieses Verhalten lasse es „als unmöglich erscheinen, daß Schwann in der deutschen Friedensbewegung eine Rolle spielt". Somit befreit die Liga, hat Schwann auch seitdem keine Rolle mehr gespielt. Er ist ein persönlicher Anhänger von Ritter-261, ein Gegner, dessen Selbstmordgedanken. Die Liga er befreit. Eine Rolle in irgendeiner Organisation der Friedensbewegung spielt er nicht.

Weniger Wiener Arbeitslose

Die Zahl der unterirdischen Arbeitslosen in Wien ist in der ersten Hälfte des Monats September um 3810 auf 8243 zurückgegangen. Damit ist der Bestand um 12.600 höher als im Vorjahr, in dem es in der gleichen Zeit ein Rückgang um 1942 zu verzeichnen war.

Börse unter internationalem Druck

Zahlreiche Zwangsverkäufe

Die Börse samt den Zeichen ausländischer Abgaben, besonders auch am Rentenmarkt, der eine sehr schwache Tendenz aufzuweisen hatte, fielen vor allem in Reichsschuldbuchforderungen starke Verkäufe, und zwar angeblich von holländischer Seite, zu beobachten, die einen schiefen Kursdruck ausübten. Die Verkaufstendenzen des Auslandes begründete man vorwiegend mit der flauen Tendenz der internationalen Börsen, die das Entlastungsbedürfnis an der Berliner Börse unverkennbar verstärkte.

Auf stärkere Auslandsrückgänge wiesen besonders Abschlüsse von Svenska und Chade die hin. Svenska waren mit 142 um 6 M und Chade mit 176 1/2 um 6 1/2 M schwächer.

Die schwachen Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Die Kurse waren allerdings unter Einfluß ausländischer Verkäufe recht lebhaft. Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Auch am Markt der Goldpfschillinge scheinen ausländische Verkaufstendenzen vorzugehen, was daraus hervorgeht, dass die Emissionen der Gemeindefinanzkonten vielfach stark angekauft waren, als die der übrigen Institute mit geringen Pfänderbüchsen im Ausland. Durchschnitte der Kursnotierungen von 3 bis 2 pCt. bei den Spruz. Serien blieben entsprechende Abschlüsse auch bei den Goldpfschillingen mit 101 1/2 bis 101 1/4.

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

der Doll. 4.133 und der Gulden 12005. Im Usanagegeschäft nannte man Pfund gegen Kabel mit 8.805, Gulden mit 120 1/2 und Paris mit 123,36.

Table with 2 columns: 'Unotierte Werte' and 'Kurs'. Lists various financial instruments like 'Dr. P. Meyer', 'Müller Kaffee', etc. with their respective prices.

Table with 2 columns: 'Reichsschuldbuch-Forderungen' and 'Kurs'. Lists various government bonds and their prices.

Langfristige Tilgung der Börsen-Engagements

Notruf der Privatbankiers

Wir erfahren, stehen zwischen Börsenvorstand, Börsenmitgliedern, Reichsbank, der Garantie- und Akzeptbank und anderen Stellen Verhandlungen, den Zahlungsplan für die Differenzen aus schwebenden Terminengagements an der Börse grundlegend zu ändern. Insgesamt schätzt man die zu zahlende Differenzsumme auf 15-16 Millionen Mark.

Die Lombard-Depots sind durch den Zusammenbruch des Kursniveaus verzinzt bis zur Hälfte entleert. Aktien und viele festverzinsliche Werte sind nicht oder nur zu Schuldkursen verkäuflich. Über 200 Aktienstücken konnten nach Eröffnung der Börse noch nicht wieder notiert werden.

Vorschläge hierfür sind von verschiedenen Seiten in der letzten Woche gemacht worden. Die verantwortlichen Stellen lassen sich hierüber und Zeit. Der Bankier kann

Schluß beid gedrückt

Der bis zum Schluß anhaltende Rückgang der Reichsschuldbuchforderungen (gegen 2 Uhr nannte man 36er Fälligkeiten mit 53% - 39% ihrer Fälligkeiten mit 37% - 38% und 46er Fälligkeiten mit 36% - 39%) verstimmte erneut die übrige Börse, so daß man allgemein zu den niedrigsten Tageskursen schloß. Auch an der Nachbörse hielt das Angebot eher noch an.

Neue Maklergebühren an der Berliner Börse. Vom 21. September ab gelten für die Berliner Börse folgende Maklergebühren: für alle Aktien für ein Tausend vom ausmachenden Betrag, wobei kein niedrigerer Kurs als 50 pCt. zugrunde zu legen ist.

6 pCt. Ufa-Dividende

Der in der heutigen Aufsichtsratsberatung der Universum-Firma A.G. vorgelegte Rechnungsabrechnung für 1930/31 ergibt einen Betriebsüberschuß von 30,45 (v. V. 22,38) Mill. M. Die Händlungskonten betragen 2,48 (2,41) Mill. M. Steuern 4,48 (4,27), Zinsen 1,65 (1,49) und Abschreibungen 18,83 (14,10) Mill. M.

Die Börse eröffnete lustlos. Kreditlinie ist auf Grund der angekündigten Konvertierung unter Paris auf 99% gesunken. Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

London pessimistisch

Der in der heutigen Aufsichtsratsberatung der Universum-Firma A.G. vorgelegte Rechnungsabrechnung für 1930/31 ergibt einen Betriebsüberschuß von 30,45 (v. V. 22,38) Mill. M. Die Händlungskonten betragen 2,48 (2,41) Mill. M. Steuern 4,48 (4,27), Zinsen 1,65 (1,49) und Abschreibungen 18,83 (14,10) Mill. M.

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Starke Kursverluste in Paris

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Die Kurse der Aktien, die zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wurden heute zum Teil durch die schwache Haltung der Rawwerte, insbesondere Thüringer Gas, die bereits im Vorzuge schwach rückwärts heute zum Teil durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren, wieder zumeist durch den Verfall von Wertpapieren bedingt waren.

Weiterer Verlauf der Börse

Nach am Ende Markt war keine Veränderung festzustellen. Tagesabschluss wurde wieder mit 100 pCt. erzielt, während die Schlusskurse...

schwacher Miße Bühnen, Werschen-Weisfeld, Zeil-Kon, Roth-Eichler und Mühlens. Warschau, Kattowitz, Posen 44 1/2 G 47 1/2 B. Große Polen-Noten 47 00 G 47 1/2 B.

Frankfurt sehr schwach

Die Frankfurter Börse war sehr schwach. Vom Ausland lag Angebot von deutschen Aktien vor. Das Angebot fand unter großem Druck Aufnahme. Außerdem machte man sich Sorgen über...

die Frage der Engagementsabwicklung, namentlich in Berlin. Rentmarkt war das Angebot an Wertpapieren wegen des...

Dividenden

Simonius & Schellings-Fabrikanten, A.G., Fockendorf i. Thür. (Zellstoff-Waldhof-Konzern): Veranschlag. 0 (V. 10). Olla-Staats Co.: Keine Quartalsdividende auf die Vorzugsaktion (bisher 1 1/2 pCt.).

Fortlaufende Notierungen

Table with columns for various securities like Reichsbank 12, 1150-10465-10, and other financial instruments.

Ämliche Kurse der Berliner Börse vom 17. September 1931

Table listing stock prices for companies like Hochtief AG, Hochtief AG, and others.

Table listing stock prices for companies like Metallurg, Metallurg, and others.

Festverzinsliche Werte

Öffentl. Pfandbr. ...

Table listing interest-bearing securities like Reichsbank 12, 1150-10465-10, and others.

Ämliche Kurse der Berliner Börse (continued)

Table listing stock prices for companies like Hochtief AG, Hochtief AG, and others.

Ämliche Kurse der Berliner Börse (continued)

Table listing stock prices for companies like Hochtief AG, Hochtief AG, and others.

Städtebanken

Städt. Pfandbr. ...

Table listing city bank securities like Städt. Pfandbr., Städt. Pfandbr., and others.

Ämliche Kurse der Berliner Börse (continued)

Table listing stock prices for companies like Hochtief AG, Hochtief AG, and others.

Ämliche Kurse der Berliner Börse (continued)

Table listing stock prices for companies like Hochtief AG, Hochtief AG, and others.

Kreis- u. Stadtanl.

Kreis- u. Stadtanl. ...

Table listing regional and municipal securities like Kreis- u. Stadtanl., Kreis- u. Stadtanl., and others.

Ämliche Kurse der Berliner Börse (continued)

Table listing stock prices for companies like Hochtief AG, Hochtief AG, and others.

Ämliche Kurse der Berliner Börse (continued)

Table listing stock prices for companies like Hochtief AG, Hochtief AG, and others.

Landh.-Pfandbr.

Landh.-Pfandbr. ...

Table listing land mortgage securities like Landh.-Pfandbr., Landh.-Pfandbr., and others.

Ämliche Kurse der Berliner Börse (continued)

Table listing stock prices for companies like Hochtief AG, Hochtief AG, and others.

Ämliche Kurse der Berliner Börse (continued)

Table listing stock prices for companies like Hochtief AG, Hochtief AG, and others.

Banken

Table listing bank securities like Reichsbank 12, 1150-10465-10, and others.

